

Schulhaus Rosengarten / Postfach 514
4501 Solothurn
Telefon 032 627 79 00
Telefax 032 627 79 10

Kauffrau/Kaufmann M-Profil

(Lehrgang 2011 – 2014; KVM11)

Inhalt:

1. Ausbildungsziele.....	1
2. Schulische Voraussetzungen.....	1
3. Persönliche Voraussetzungen.....	1
4. Unterricht und Stundentafel.....	2
5. Obligatorischer Sprachunterricht.....	2
6. Zusatzangebote.....	2
7. Lehrgangsgliederung.....	3
8. Kosten.....	5
9. Dokumente.....	5
10. Fragen?.....	5

1. Ausbildungsziele

- Vertiefte theoretische Kenntnisse im Wirtschaftsbereich
- Erledigung von kaufmännischen Arbeiten mit einem hohen Mass an Selbstständigkeit
- Einwandfreier schriftlicher und mündlicher Ausdruck in der deutschen Sprache, Literaturkenntnisse
- Sehr gute Kenntnisse in Englisch und Französisch, inkl. Literatur
- Vertiefte Kenntnisse in allgemein bildenden Fächern (Mathematik, Geschichte, Kultur/Psychologie)

2. Schulische Voraussetzungen

- In der Regel Schülerinnen und Schüler mit guten Noten in der Bezirksschule in den Hauptfächern Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik.
- Gute Kenntnisse im Tastaturschreiben (Siehe Merkblatt Tastaturschreiben)

3. Persönliche Voraussetzungen

- Freude an wirtschaftlichen Zusammenhängen
- Interesse an komplexen Aufgaben
- Analytische Fähigkeiten
- Sehr grosse Selbstständigkeit und Eigeninitiative
- Bereitschaft in Deutsch, Englisch und Französisch zu kommunizieren
- Freude an den obgenannten allgemein bildenden Fächern
- Bereitschaft in Deutsch, Englisch, Französisch zu kommunizieren

4. Unterricht und Stundentafel

Der Unterricht an der Kaufmännischen Berufsfachschule Solothurn-Grenchen ist nicht branchenspezifisch und erfolgt in gemischten Klassen. Dadurch wird ein späterer Wechsel in eine andere Branche erleichtert. In allen drei Lehrjahren findet der Pflichtunterricht an 2 Tagen in der Woche statt.

Die folgende Übersicht zeigt je nach Fach und Semester die Anzahl der Lektionen pro Woche:

Stundentafel BM-Fächer

		Lektionen pro Woche		
Fach		1. LJ	2. LJ	3.LJ
Grundlagenfächer	Deutsch	2	2	2
	Französisch	2	2	2
	Englisch	2	2	2
	Geschichte und Staatslehre	2	2	---
	Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft und Recht	2	2	4
	Mathematik	2	2	---
Schwerpunktfach	Finanz- und Rechnungswesen	2	2	3
Ergänzungsfach	Kultur oder Psychologie	---	---	3

Ferner werden die Lernenden des 1. Lehrjahres zwischen Sommer- und Herbstferien im Basiskurs mit 7 Lektionen an einem zusätzlichen Wochentag unterrichtet (4 Lektionen IKA und 4 Lektionen Arbeitstechniken/Projekte).

5. Obligatorischer Sprachunterricht

Deutsch, Englisch und Französisch sind für alle Lernenden obligatorisch.

6. Zusatzangebote

Sprachzertifikate

Der Sprachunterricht bereitet unter anderem auf anspruchsvolle Sprachzertifikate vor. Dabei handelt es sich im Fach Französisch um DELF B2 (Änderungen sind möglich) und im Fach Englisch um das First Certificate in English (FCE).

Sprachaufenthalte

Während der Ausbildung wird im französisch sprechenden und im englisch sprechenden Sprachraum ein je 14-tägiger Sprachaufenthalt durchgeführt. Im 5. Semester sind die Lernenden 14 Tage (Wochen 35/36) in Lyon (F). Im 6. Semester (Wo 7/8) ist ein Aufenthalt in England vorgesehen.

Diese Aufenthalte sind ein integrierender Bestandteil der Ausbildung und sind deshalb sehr empfehlenswert! Die Kosten für beide Aufenthalte zusammen belaufen sich auf ca. Fr. 4'000.-.

7. Lehrgangsgliederung

Den Ablauf der drei Schuljahre können Sie als Übersicht auf unserer Homepage im PDF-Format herunterladen.

Lehrjahr	Herbstsemester										Frühlingssemester									
1. Lehrjahr (KVM)	Basiskurs		Herbstferien	ÜK 1		Weihnachtsferien		Sportferien		1. AE	Frühlingsferien	ÜK 2		Ausfall MAP	Ausfall (QP)	Standortbestimmung	Ende Schuljahr	Sommerferien		
2. Lehrjahr (KVM)		Herbstferien	2. AE (Doppel-AE)		Weihnachtsferien		Sportferien		ÜK 3	Frühlingsferien			LAP IKA	Ausfall MAP		Ende Schuljahr	Sommerferien			
3. Lehrjahr (KVM)	MAP G und M	Sprachaufenthalt Französisch	Herbstferien	IDPA	Weihnachtsferien	ÜK 4	IDPA Präz.	Sportferien	Sprachaufenthalt Englisch		Frühlingsferien		Maturitätsprüfungen							

1. Lehrjahr

- Die Lernenden werden nach der Einschreibung in Klassen eingeteilt. Sie erhalten gegen Ende Juli den Stundenplan und eine Liste der bis zum Schulbeginn zu beschaffenden Schulbücher. In der Regel werden die Klassen über die ganze Lehrzeit an den gleichen Wochentagen unterrichtet.
- Die Schultage sind Donnerstag und Freitag
- Vor dem ersten überbetrieblichen Kurs (ÜK1, KW 44/45) findet der integrierte Basiskurs (zusätzlicher Schultag) statt. Im Unterricht werden diejenigen Leistungsziele zuerst unterrichtet, welche den Lernenden am Arbeitsplatz von unmittelbarem Nutzen sind.
- Während des ÜK1 fällt der Unterricht an der Berufsfachschule aus.
- Das Herbstsemester endet kurz nach den Weihnachtsferien mit dem Semesterzeugnis.
- Zwischen den Sport- und den Frühlingsferien (KW 10-12) findet die erste Ausbildungseinheit (AE1) in den Fachbereichen Deutsch und Information, Kommunikation, Administration (IKA) statt.
- Während des Zeitfensters für den ÜK2 (KW 19/20) unterrichten wir diejenigen Lernenden, die an diesen Tagen nicht in einem ÜK sind.
- Gegen Ende des Frühlingssemesters fällt der Unterricht während zwei Wochen wegen den Lehrabschlussprüfungen des 3. Lehrjahres aus. Während diesem Schulausfall findet die Querschnittsprüfung statt - eine Prüfung über den ganzen Semesterstoff des zweiten Semesters. Diese Prüfung findet zum gleichen Zeitpunkt bei allen Parallelklassen des ersten Lehrjahres in KW 24 statt.
- Während des ganzen 1. Lehrjahres beobachten wir die Lernenden, ob sie im richtigen Profil sind. Bei knappen, ungenügenden oder sehr guten Leistungen nimmt die Schule im November, im Januar und im Juli Kontakt mit den Lehrbetrieben auf. Natürlich können die Lehrgeschäfte auch von sich aus aktiv werden und die Schule kontaktieren. Im M-Profil gilt das Promotionsreglement (Gesamtnotenschnitt mind. 4,0, max. 2 Noten <4, max. 2 Notenpunkte unter 4). Während der ganzen Ausbildung ist eine provisorische Promotion nur einmal möglich.
- Die verschiedenen Profile unterscheiden sich stark im Fächerangebot. Deshalb soll ein Profilwechsel möglichst früh vorgenommen werden. Wir empfehlen den Wechsel nach den Sportferien im Februar.
- Das Frühlingssemester endet mit dem Semesterzeugnis

2. Lehrjahr

- Die Schultage sind Montag und Dienstag.
- Nach den Herbstferien findet die zweite Ausbildungseinheit statt. Dies ist eine Doppel-AE, d.h. sie dauert länger als die erste AE, ist im Umfang grösser und die Benotung zählt doppelt. Sie wird in der Fächerkombination Englisch und Geschichte geschrieben.
- Das Herbstsemester endet kurz nach den Weihnachtsferien mit dem Semesterzeugnis.
- Während des Zeitfensters für den ÜK3 (KW 11/12) unterrichten wir diejenigen Lernenden, die an diesen Tagen nicht in einem ÜK sind.
- Gegen Ende des Schuljahres fällt der Unterricht während zwei Wochen wegen den Lehrabschlussprüfungen des 3. Lehrjahres aus. Während diesen zwei Wochen schreiben die Lernenden die vorgezogene schriftliche Abschlussprüfung in IKA.
- Das Frühlingsemester endet mit dem Semesterzeugnis.

3. Lehrjahr

- Die Schultage sind Mittwoch und Donnerstag.
- Zu Beginn des 3. Lehrjahres finden die vorgezogenen Maturitätsprüfungen in den Fächern Geschichte (mündlich) und Mathematik (schriftlich) statt.
- Im 3. Lehrjahr finden die beiden Sprachaufenthalte statt.
- Nach den Herbstferien schreiben die Lernenden die interdisziplinäre Projektarbeit. Der Abgabetermin für diese Arbeit ist vor den Weihnachtsferien. Die Arbeit wird in zwei Berufsmaturitätsfächern (interdisziplinär) geschrieben.
- Während des Zeitfensters für den ÜK4 (KW 3/4) unterrichten wir diejenigen Lernenden, die an diesen Tagen nicht in einem überbetrieblichen Kurs sind.
- Das Herbstsemester endet mit dem Semesterzeugnis.
- Das Zeugnis des sechsten Semesters erhalten die Lernenden kurz vor den schulischen Lehrabschlussprüfungen.
- Gegen Ende des Schuljahres findet die Maturitätsprüfung statt.

8. Kosten

Für Lehrmittel, Kopien etc. fallen für den Besuch der Berufsfachschule im Verlaufe der drei Jahre ungefähr CHF 1'200.- an. Darin sind die Kosten für den Erwerb externer Sprachzertifikate und für die Sprachaufenthalte noch nicht eingerechnet. Während der gesamten Ausbildung sind mit ca. Fr. 6'000.- zu rechnen. Für die Lehrbetriebe besteht keine Pflicht, diese Kosten zu übernehmen.

9. Dokumente

Die aktuellsten Unterlagen und Informationen finden Sie stets auf unserer Web-Seite (www.kbs-so.so.ch):

- Studentafel M-Profil
- Schullehrpläne
- Lehrgangsgliederung
- Merkblatt Tastaturschreiben
- Merkblätter Sprachaufenthalte und Zertifikatsprüfungen
- Prüfungssystematik Maturitätsprüfungen
- Umrechnung M-Profil ins EFZ (E-Profil)
- etc.

Schauen Sie doch immer wieder mal rein!

10. Haben Sie noch Fragen?

Dann zögern Sie nicht, mit unserem Sekretariat (032 627 79 00) Kontakt aufzunehmen. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.